

## 50 Jahre danach! – Ein Lehrstück der **direkten** Demokratie

2025

Einfahrt vom Flughafen Zürich her in das **Schöneich-Tunnel** von Aubrugg bis Waldgarten in Zürich-Nord kurz vor der ASTRA-Eröffnungs-Feier 09.05.2025:



2025

Ausfahrt aus dem **Schöneich-Tunnel** beim Waldgarten/Tierspital nach Zürich:



## 1975

Bau der Nationalstasse N1.4.4 quer durch das Quartier als Teil des sogenannten Express-Strassen-Y in der Stadt Zürich: Folge sind Lärm- und Luft-Belastung. Viele Jahre wohnte der nachmalige Initiant für eine Tunnel-Lösung (nachfolgend) in unmittelbarer Nähe dieser Einfallsachse im Waldgarten-Quartier, verbrachte schon vor dem Bau der N1.4.4. seine Studienjahre neben dieser Autobahnschneise des Verkehrs in die Stadt Zürich und erlebte die gravierende Verschlechterung der Wohnqualität für rund 30'000 Stadtbewohner.

## 2025

Nach der Fertigstellung des Schöneich-Tunnels 2025 mit Überlandpark ist die Einzel-Initiative (1987) und die Volks-Initiative (1997) nach vielen Jahren Arbeit im Rahmen der direkten Demokratie realisiert worden.

Die **Einzel-Initiative** Dr. Alexander Brunner aus dem Jahr 1987 wurde zwar vom Kantonsrat unterstützt, verschwand jedoch bald in den Schubladen der Politik. Dies nahm die Bevölkerung vor Ort nicht hin und gründete nach dem ersten Scheitern dieser Überdeckungs-Initiative einen Verein mit dem gleichen Ziel. Diese **Volks-Initiative** mit der gleichen Stossrichtung wurde zehn Jahre später 1997 eingereicht und führte schliesslich zum heutigen Erfolg.

Einfallsachse Flughafen nach Zürich-Nord von Aubrugg bis Waldgarten, neu ab 2025 mit Schöneichtunnel und überdecktem Überlandpark; Ausschnitt Geoportal Kanton Zürich GIS-Browser 1.100:



## Einzel-Initiative Brunner eingereicht 1987 (Auszug)

2951

KR-Nr. 14/1987

### **Bericht und Antrag des Regierungsrates an den Kantonsrat zur Einzelinitiative Dr. Alexander Brunner zum Schutze der Bevölkerung an der N1.4.4 in Zürich 11 und 12 (Überdeckung der Expressstrasse von Aubrugg bis Tierspital einschliesslich Einbau von Filteranlagen)**

(vom 26. Oktober 1988)

Der Kantonsrat hat am 15. Juni 1987 die Einzelinitiative Dr. Alexander Brunner, Zürich, vom 13. Mai 1987 betreffend eine vollständige Überdeckung der N1.4.4 von Aubrugg bis Tierspital dem Regierungsrat zur Berichterstattung und Antragstellung überwiesen. Die Einzelinitiative hat folgenden Wortlaut:

#### **Initiativbegehren**

1. Die Expressstrasse in Zürich 11 und 12 (Nationalstrasse N1.4.4) wird von Aubrugg bis Tierspital durchgehend überdeckt. Zur Reinigung der giftigen Abgase werden Filteranlagen eingebaut.
2. Die Kosten der Sanierung tragen, soweit sie nicht vom Bund übernommen werden, Kanton und Stadt Zürich gemeinsam. Der Beitrag der Stadt Zürich richtet sich nach § 15 Abs. 2 des Einführungsgesetzes des Kantons Zürich vom 24. März 1963 zum Bundesgesetz über die Nationalstrassen vom 8. März 1960.
3. Vorbehalten bleibt die Zustimmung des Bundes zu den notwendigen baulichen Änderungen in dem unter Ziffer 1 der Initiative genannten Abschnitt der N1.4.4.

#### **Begründung der Initiative**

##### 1. Formelles

Die vorliegende Einzelinitiative wird in der Form der allgemeinen Anregung eingereicht (Art. 29 Abs. 2 und 3 der Kantonsverfassung; § 2 i.V.m. § 19 Abs. 1 des Gesetzes über das Vorschlagsrecht des Volkes). Damit wird die Ausarbeitung eines optimalen Sanierungsprojektes im Zusammenwirken der Beteiligten ermöglicht. Die Initiative ist rechtlich zulässig, da Ausgaben über Fr. 20 000 000 notwendig werden, um die

Sanierung zu finanzieren (Art. 29 Abs. 1 i.V. m. Art. 30 Ziff. 2 der Kantonsverfassung). Die Initiative stimmt mit dem kantonalen Recht und dem Bundesrecht überein (§ 4 des Gesetzes über das Vorschlagsrecht des Volkes; vgl. Ziff. 2–3 des Initiativbegehrens); sie ist zudem notwendig, um den rechtmässigen Zustand gemäss Umweltschutzgesetzgebung herzustellen (Art. 36 i. V. m. Art. 16/17 Abs. 2 USG).

## 2. Bisherige Vorstösse und Entwicklung

Bereits in der Planungsphase des Expressstrassen-Y wurde 1972/73 eine überdeckte Führung der Expressstrasse geprüft, indessen im Rahmen der Projektierung schliesslich verworfen. Am 22. September 1974 wurde die Volksinitiative gegen die Expressstrassen abgelehnt und anschliessend mit dem projektierten Bau mit (teilweiser) offener Linienführung begonnen. Am 1. Oktober 1975 wurde die SP-Initiative für Lärmschutz und Wohnlichkeit im Bereich des Expressstrassen-Y lanciert und am 18. März 1976 eingereicht. Ein FDP-Postulat vom 20. Oktober 1975 zielte in die gleiche Richtung. Am 7. September 1977 erstattete der Regierungsrat Bericht und Antrag zur genannten Volksinitiative. Am 3. Oktober 1977 wurde die kantonsrätliche Kommission zur Beratung der Vorlage (Nr. 2185) eingesetzt. Im Rahmen der Beratungen von Regierungs- und Kantonsrat wurden fachtechnische Unterlagen (insbesondere Variantenstudien) erarbeitet, welche die heute notwendige Sanierung zumindest teilweise erleichtern werden. Die SP-Volksinitiative wurde in der Folge 1979 zurückgezogen, da nach dem damaligen Stand der technischen Erkenntnisse teilweise Verbesserungen im Lärmschutzbereich erreicht wurden (Stichworte: Optimum/Pflichtteil). Entscheidend war zudem, dass der Bund keine finanzielle Unterstützung in Aussicht gestellt hatte.

...

...

...

## Augenschein zur Einzel-Initiative Brunner 1989 (Auszug)



181

DIREKTION DER ÖFFENTLICHEN BAUTEN DES KANTONS ZÜRICH

TELEPHON 01 259 11 11

8090 ZÜRICH, WALCHETOR

9. Juni 1989

Herrn  
Dr. Alexander Brunner  
Fliederstrasse 22

8006 Z ü r i c h

### Kantonale Einzelinitiative betreffend Ueberdeckung der Expresstrasse von Aubrugg bis Tierspital

Sehr geehrter Herr Dr. Brunner

Bezugnehmend auf unser Schreiben vom 4. April 1989 erhalten Sie als Beilage das Detailprogramm für den Augenschein der kantonsrätlichen Kommission vom 29. Juni 1989 sowie die von den Herren Professoren Hans H. Hauri und Benedikt Huber ausgearbeiteten Lösungsvorschläge für Quartierverbesserungen im Expresstrassenbereich Aubrugg - Milchbuck.

Mit freundlichen Grüssen

Direktion der öffentl. Bauten  
des Kantons Zürich

Dr. E. Honegger, Regierungsrat

Beilagen erwähnt

Nach vielen Jahren konnte - 2019 - mit dem Spatenstich begonnen werden. Das gesamte **Jahrhundertbauwerk** ist nun sechs Jahre danach - 2025 - vollendet worden. Ein grosser Dank gebührt allen, die beigetragen haben, dieses Jahrhundertbauwerk zu verwirklichen, insbesondere dem unermüdlichen Wirken des Vereinsvorstands der Volksinitiative 1997. Das freut den damaligen Einzel-Initianten von 1987 und stellt fest:

**Die Einrichtungen unserer Demokratie sind vielfältig und verlangen von allen grosse Geduld. Sie berücksichtigen aber möglichst viele Interessen. Wir leben in der Schweiz in einer direkten und damit lebendigen Demokratie!**



Screenshot (2025) anlässlich des Interviews mit den massgebenden Initianten der Volks-Initiative 1997 und mit dem Einzel-Initianten 1987.

Vgl. auch insb. LINK: <https://www.prozuerich12.ch/einhausung/meilensteine/>